

# KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt der Kanusportringe Nordwest und Südwest

Januar / Februar 2010





Liebe Freunde,

zu Weihnachten und zum Jahreswechsel kamen eine ganze Reihe von Grüßen und guten Wünschen bei mir an und da möchte ich doch noch ein herzliches Dankeschön loswerden und euch allen ein schönes und erlebnisreiches Jahr 2010 gönnen !

Und auch die sogenannten „Gesammelten Werke“ wachsen wieder um einen Ordner. Während der erste noch 19 Jahre zum Vollwerden brauchte, waren es beim zweiten nur noch 17 und beim dritten Sammler mal grade noch 10 Jahre. Entweder weil tatsächlich mehr geschrieben wurde oder mehr fotografiert. Oder das Papier wurde besser und dicker.

Aber macht mal weiter so, dann können wir vielleicht irgendwann der Anna-Amalia-Bibliothek Konkurrenz machen, wer weiß.....

Auch möchte ich noch einmal daran erinnern, dass die Zeit nicht stehen geblieben ist und unser Blättle nicht mehr in einem Briefumschlag zur Druckerei geschickt wird sondern über meine Telefonleitung. Schere, Papierschnitzel, Uhu und dilettantisches nachträgliches Gekritzeln waren gestern. Muss alles in Bits & Bytes umgeschmiedet werden. Schriftliche Beiträge müssen eingelesen, bzw. abgetippt werden wobei sich eben immer mal wieder ein Fehler einschleichen kann.

Beiträge per Mail sollten möglichst übersichtlich und wenig verschachtelt (verkünstelt) in einer gut verdaulichen und noch veränderbaren Datei ankommen.

Es muss wenigstens noch eine Seitenzahl dazu !

**Und bitte keine schwer veränderbaren PDF-Dateien !**

Überraschungen gibt's da sicher immer wieder aber ich bin ja noch bedingt lernfähig.

Hermann

Und dann soll natürlich der Hinweis auf unsere Website nicht fehlen :

**[www.kanusportring.de](http://www.kanusportring.de)**

Da finden sich Infos über die beiden KSR, Aktuelles und Brandaktuelles, massenhaft Berichte und Bilder, unsere liebevoll gepflegte E-Mail-Liste (für Mitglieder), Wissenswertes, diesen Rundbrief in Farbe und, und, und.....

**Am 28. Februar ist Redaktionsschluss !**

Unsere beiden Titelfotos sind auf dem Taubergießen entstanden. Die kleine Besonderheit sind die 30 Jahre zwischen dem oberen und dem unteren Bild.

Ein recht hartnäckiges Paddler- Pärchen erscheint jedoch zweimal; das kommt vor im KSR.....

## Kalte Tage in Bamberg vom 9.10. bis 17.10. 2009

oder  
was hatte denn der Engel im Dom zu lachen?

Es war ein normaler Freitag im Oktober. Wir trafen uns beim Faltfootclub in Bamberg.

Das Thermometer zeigte am Nachmittag noch 25 Grad an und so bummelten wir durch die als Weltkulturerbe von der UNESCO ausgezeichnete, historische Altstadt.



Bamberger Altstadt

Die Menschen saßen in den Straßencafes und genossen die Wärme. Wahrscheinlich hatten sie auch den Wetterbericht gehört, der für die nächsten Tage einen Kaltlufteinbruch meldete.

Eigentlich ist doch ein Einbruch ein strafwürdiges Verbrechen, aber da schauten mal wieder alle weg.

Am Samstagmorgen, den 10.10.2009 starteten wir bei bedecktem Himmel in Unnersdorf, um den Main bis Ebing zu paddeln.



Unterwegs zwang uns eine Umleitung mit anschließender Röhrenfurt zum Umtragen. Hier war das Wetter bereits so unfreundlich, dass wir nur eine kurze Vesperpause im Stehen ab-hielten und schauten, dass wir an unser Ziel gelangten.

Für die Wiesent haben sich die Naturschutzbeamten was ganz Tolles einfallen lassen. Ab Oktober darf die Wiesent nur noch mit behördlicher Genehmigung befahren werden, damit der Fluss nicht übernutzt wird. Es werden Genehmigungen für max. 10 Personen ausgestellt. Und diese Genehmigungen muss man übers Internet beantragen.



Die Wiesent, von Doos bis Streitberg am nächsten Tage, bescherte uns stellenweise flottes Wasser. Allerdings nötigten einige paddlerunfreundliche Wehre zum Umtragen. Auch die Vesperpause wurde nicht allzu lange ausgedehnt, die Sonne fehlte. Hier Bild

Es gab aber zum Ausgleich noch einen Abstecher in die heimische Gastronomie.

Am Montagmorgen fielen, nein, flogen erste Schneeflocken (ziemlich schräg) und so trieb es nur wenige Unverdrossene aufs Wasser. Wir übrigen taten etwas für die Kultur, schlenderten wieder durch Bamberg's historische Altstadt, vorbei an diesmal leeren Straßencafes und standen plötzlich im Dom.

Weshalb der Bamberger Reiter weltberühmt ist, leuchtet mir nicht so ganz ein.

Angeblich ist es das älteste Reiterstandbild auf deutschem Boden. Und was man da alles hineingeheimnist hat. Viel aufregender wäre doch der Bamberger Faltbootfahrer, aber im Jahre 1227 da waren die noch so selten, glaube ich.

Dann gibt es da noch den lachenden Engel. Dass dem nicht das Lachen vergangen ist, wo man ihm doch die rechte Hand abgeschlagen hat.

Aber draußen vor dem linken Eingangstor, da steht eine Gestalt, deren Gesicht eine Reproduktion eben dieses Engels sein könnte. Nur hat der gut lachen, denn auf der anderen Seite des Tores stehen Adam und Eva in ihrem Lichtkleide. Und das bei der Kälte.



Den Höhepunkt dieses kulturellen Tages bildete natürlich ein sich anschließender Besuch im "Schlenkerla". Da gibt es ein Bock-Rauchbier erster Güte. Da hätte der Engel mal was zum Lachen gehabt, so nach dem Dritten oder Vierten. Aber ein Engel darf das wohl nicht. Luja soag i.

Am Dienstag wurde wieder gepaddelt. Wir befuhren die Pegnitz von Lungsdorf bis Hohenstadt und hatten Glück mit dem Wetter. Es zeigte sich sogar ab und zu die Sonne.

Auch dieses Bächlein hat uns viel Spaß gemacht und steht der Wiesent in nichts nach.

Um die heimische Wirtschaft zu stärken, wurde natürlich wieder eine Gaststätte mit unserem Besuch beglückt.



Wer da ein zweites Bier wollte, musste nur den Deckel des Bierkruges offen stehen lassen und schon kam die Bedienung, um den Krug wieder zu füllen. Einige haben das öfters ausprobiert und es hat jedes mal funktioniert.

Am Mittwochmorgen, den 14. war alles gefroren, der Rasen weiß. Aber es wurde gepaddelt.

Es ging den Main hinab von Ebensfeld bis Kemmern. Wir kamen auch wieder an der Röhrenfurt vorbei. Doch diesmal war sie bis auf wenige Fragmente verschwunden, als hätte ein Hochwasser alles mitgerissen. Wir konnten ohne Probleme vorbeifahren.



Kleuser entzündete am Vesperplatz ein Feuer. Der geneigte Leser kann daraus entnehmen, dass es uns nicht allzu warm war. Unsere Brote mampften wir mal wieder im Stehen.

Ausnahmsweise verbrachten wir diesen Abend auf unserem Zeltplatz, hatten wir doch eine großzügig überdachte Feuerstelle. Es zog nur etwas ungemütlich von der Seite her.

Am Donnerstag ging's nochmal auf den Main. Von Mainklein bis Lichtenfels. Ein eisiger Gegenwind sorgte dafür, dass ich und nicht nur ich, frostige Hände bekam. Auch diese Mittagspause wird nicht als der gemütlichsten eine in die KSR Geschichte eingehen. Dabei schützte uns ein Urwaldrand vor dem böartigen Wind. Zwanzig Kilometer trotzten wir der Kälte.

Kurz vor dem Ziel rauschten wir noch eine überbreite Floßgasse hinunter.



Zum Aufwärmen beehrten wir wieder eine, uns Paddlern wohlgesonnene, Gaststätte.

Nach soviel Kälte beschlossen die Meisten, am Freitag heimzufahren. Die ganz Harten absolvierten nochmal ihre Mainrundtour und Pesto machte eine Stadtrundfahrt durch Bamberg mit dem Boot.

Ich hatte auch noch eine gute Ausrede, fand doch am Samstag das Seminar für Vereinsvorsitzende in Sasbach statt.

Bei der Nikolausfahrt am 6. Dezember von Speyer bis Mannheim war es wesentlich wärmer.

Auf unser Wetter ist kein Verlass mehr.

Schuld ist angeblich der CO<sub>2</sub> Ausstoß. Da werden wieder mal die Autofahrer und die Industrie verteufelt.

Aber dass jeden Tag immer noch riesige Waldflächen, die das CO<sub>2</sub> wieder aufnehmen könnten, abgeholzt werden, regt von diesen Klima-Politikern keinen mehr auf.

Peter Schlageter

## Wichtige Mitteilung der Kassenführung KSR-Südwest



# Hat sich eure **Bankverbindung** im letzten Jahr **geändert?**

Ich bitte alle, die im letzten Jahr die Bank gewechselt oder eine neue Kontonummer haben, mir bis spätestens Ende Januar Bescheid zu geben.

Ich werde die Mitgliedsbeiträge wie immer Anfang Februar abbuchen und jede Abbuchung, die wieder zurückkommt, weil das Konto nicht stimmt, kostet 6 €Gebühren und eine Menge Arbeit.

**Schreibt mir**  
Sabine Hübner  
Bei der Kelter 11  
74321 Bietigheim-Bissingen

**oder ruft an**  
Sabine Hübner, Tel. 07142-44884

**oder schickt eine Email**  
[kasse.ksr.sw@web.de](mailto:kasse.ksr.sw@web.de)

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010 des KSR-NW

Liebe Kanusportlerinnen und Kanusportler in Nordwest,

hiermit laden wir alle KSR-NW Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

**Termin:** Sonntag, 21.03.2010-01-03

**Ort :** Bootshaus Wassersport Höxter e.V.  
Sportzentrum 5  
37671 Höxter

Das Bootshaus liegt auf der rechten Weserseite (km 67,4) ca. 1 km vor der  
Weserbrücke.

Näheres auch im Internet : [www.wassersport-hoexter.de](http://www.wassersport-hoexter.de)

Ab Freitag, 19.03.2010, ist das Bootshaus für uns reserviert. Übernachtungsmöglichkeiten  
bestehen für Wohnmobile / Wohnwagen und Zelte, sowie im Bootshaus in Zimmern oder auf  
mitgebrachter Luftmatratze.

Die Fahrtenleitung für das Wochenende übernehmen Hans und Margret Busbach.

Natürlich ist auch eine Anreise am Sonntag, 21.03.2010, zur Jahreshauptversammlung  
möglich.

### **Rahmenprogramm :**

Es ist geplant, am Freitag und Samstag auf der Weser zu paddeln. Näheres hierzu wird  
kurzfristig telefonisch abgesprochen.

Die Verpflegung erfolgt in Eigenregie. Geschäfte zum Einkauf befinden sich in der Stadt, ca.  
15 Minuten Fußweg. Am Samstagabend besteht die Möglichkeit zu grillen.

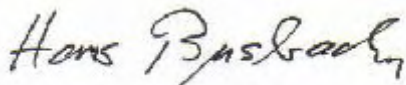
Die Abende können wir im Bootshaus gestalten. Eure Beiträge sind dazu herzlich  
willkommen. Teilt uns bitte mit, wenn ihr etwas zum Vorführen habt, damit wir für die  
notwendigen technischen Voraussetzungen sorgen können.

Am Sonntagmorgen beginnt um **10:00 Uhr** die Jahreshauptversammlung 2010. Hierzu  
gesonderte Einladung mit Tagesordnung.

Nach Ende der JHV gemütliches Beisammensitzen, Abreise, .....

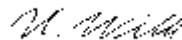
Anmeldung bitte bis 09.03.2010 an :

Hans Busbach, Tel. 02204 – 66490 oder E-Mail: [ksr-nw.vorsitzender@online.de](mailto:ksr-nw.vorsitzender@online.de)



1. Vorsitzender KSR-NW

Einladung aus technischen  
Gründen wortgetreu  
abgetippt/gescannt.  
Original liegt vor





## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010 des KSR-NW**

Ort: Bootshaus Wassersport Höxter

Termin: Sonntag, 21.03.2010-01-03


Beginn: 10:00 Uhr

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Beschluss über die Tagesordnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen, fristgerechten Einberufung
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der JHV 2009
4. Berichte des Vorstandes (ohne Kasse) mit Aussprache
  - a. Vorsitzender / Stellvertreter
  - b. Wanderwart
5. Bericht der Kassenwartin mit Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
  - a. Kassenwartin
  - b. übriger Vorstand
8. Wahlen (einschl. Kassenprüfer)
9. Anträge
10. Kassenvorschau 2010, Beschluss über die Festlegung des Beitrages
11. Fahrtenplan 2010
12. Beschluss über Termin und Ort der JHV 2011
13. Verschiedenes

Anträge sind gemäß Satzung bis zum 13.03.2010 schriftlich an den 1.Vorsitzenden zu richten.

Bergisch Gladbach, 01.01.2010



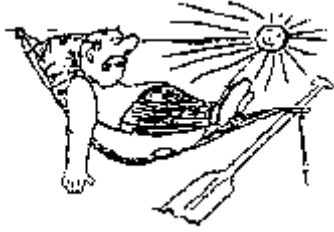
Tagesordnung aus  
techn. Gründen  
wortgetreu  
abgetippt/gescannt



## Der KSR-SW in der Saison 2009

<b>Erwachsene mit Auszeichnung</b>			
#	Name	Auszeichnung	km
1	Gerharz, Klaus	46. Bronze zu Gold 50	918
1	Schweizer, Walter	37. Bronze zu Gold 40	726
1	Altengarten, Stephan	32. Bronze zu Gold 35	2.454
1	Gerharz, Gisela	28. Bronze zu Gold 30	645
1	Hübner, Jürgen	21. Bronze zu Gold 25 Gold	1.015
1	Hübner, Sabine	21. Bronze zu Gold 25 Gold	766
⊙	Steffensky, Inge	Gold 20 (SKV) + DFK Gold	⊙
1	Eberhard, Ursula	13. Bronze zu Gold 15	515
1	<b>Schaar, Heide</b>	<b>Gold 10 + DFK Silber</b>	<b>2.233</b>
1	Wolff, Helmut	9. Bronze zu Gold 10	1.268
1	Schaar, Hans-Jürgen	2. Bronze zu Gold 5	2233
1	Schlageter, Peter	Bronze	1.345
1	Herbort, Heike	Bronze	1.269
1	Herbort, Jürgen (schwerbehindert)	Bronze	1.339
1	Lübke, Cornelia	Bronze	862
<b>14</b>	<b>Gesamt</b>		<b>17.588</b>
<b>33</b>	<b>Erwachsene KM-Bestätigung</b>		<b>10.622</b>
<b>3</b>	<b>SCHÜLER / JUGEND ohne WFA</b>		<b>354</b>
<b>50</b>	<b>Gesamtleistung:</b>		<b>28.564</b>

<b>Fahrtenbücher Statistik 1999 - 2009</b>			
abgegeben im Jahr	Menge	gefahrte Kilometer	km je Teilnehmer im Schnitt
1999	52	24.690	475
2000	51	24.828	487
2001	38	20.774	547
2002	41	21.335	521
2003	38	21.423	564
2004	45	24.259	539
2005	59	37.523	636
2006	51	34.150	670
2007	54	34.747	643
2008	55	34.331	624
2009	50	28.564	571



# Neues aus Südwest

**Wir begrüßen im Jahr 2010 folgende neue Kameraden :**

Renate Reckmann aus Düsseldorf  
Torsten Brückner aus Mannheim

Ein herzliches Willkommen von uns allen !

\*\*\*\*\*

Und hier nun der immer wieder aufgeschobene, eigentlich zur Nordheidefahrt 2008 erdachte *Ka Es Err Räpp* .  
Zur anlaufenden 13. Jahreszeit müsste es auch passen.....

## **Ka Ess Err Räpp**

Seid mal ruhig – seid mal still !  
Wer zum Paddeln mit will –  
morgen früh, morgen früh, da paddelt der JüHü.  
Jede Frau, jeder Mann, muss schleppen seinen Kahn,  
alleman – müssen ran – aber nur, wer paddeln kann.

Die Flusswanderer – vom Ka Ess Err  
müssen mit – müssen mit, sonst gibt's eins ins Genick  
ganz persönlich von JüHü – tüdelei – tüdelü.  
Und die Wanderkarte von unserm Wanderwarte  
zeigt uns viel, zeigt das Ziel,  
wo man einsteigt oder aus –  
„und den Rückholer macht Klaus !“

Auf dem Flusse dann – fährt JüHe voran,  
reißt `ne Lücke in die Brücke, die den Fluss versperrt;  
das ist lobenswert und nicht verkehrt.

Aber Susi, sei mal still und hör` auf mit dem Gebrüll!  
Du bist jetzt nicht dran, denn da vorne fährt dein Mann  
Der gut rappen kann. Hat den Filzhut auf,  
darum heißt er Klaus – ei der Daus – ei der Daus....  
An der Umtragestelle, da hilft Klaus schnelle  
Jupp bei der Rentnerrolle, und er kriegt sich in die  
Wolle  
Mit Peter Stolle und JüHüs Olle.  
Alle andern staunen, haben auch ihre Launen.

In der Pause auf der Wiese, gibt es `ne Krise :  
Da steht ein Apfelbaum – JüHe will dort klau'n,  
aber Heike sieht Hornissen – ihr Jürgen muss das  
wissen,  
und Klein-Heike sich erbost – lass die Finger von dem  
Obst !!!

Und Sabine nach der Jause  
Macht natürlich ihre Pause.  
Eine Stunde wird geruht – dann geht's ihr wieder gut.  
Sie ist ja zweiter Fahrtenleiter – dennoch sind die  
Paddler heiter,  
wenn sie ansagt : „Weiter !“ – zu dem 1. Fahrtenleiter.  
Hartwig steht und meint froh : „Jo, dat is eben so !“  
„Mok mol wieder, mok man to, denn wie sünd bald do.“

Und später dann am Ziele  
Gibt's wie immer ein Gewühle –  
Alle Kanus auf den Hänger,  
Gurte ziehen lang und länger,  
immer enger, immer enger,  
und die Paddel obenauf  
schön fest – wie es Brauch,  
- und der Räpp ist aus !

Jürgen Schaar – Nordheide 2008

## Wanderungen im Ahrgebirge zu Teufeln und Wacholderbüschen

Ganz versteckt im hintersten Winkel liegt der 4\* Campingplatz Denntal, den wir als Standplatz für unsere Herbstwanderung ausgesucht hatten. Gleich neben dem Sanitärhaus konnten wir unsere Womo-Plätze belegen. Wir, das waren Rosie, Ingo, Klaus, Susi, Renate, Horst, Hans und ich. Ulla und Helmut richteten sich in der Ferienwohnung des Campingplatzes ein. Bei unserer Ankunft fielen die letzten Regentropfen und ein frischer Wind zog talauf. Trübe Aussichten waren für die nächsten Tage angekündigt. Viel zu schnell kam die Nacht ins Tal und abends hockten wir in der „Guten Stube“ von Ulla und Helmut zusammen.

Am ersten Wandertag starteten wir direkt vom Platz aus. Zunächst führte unser Weg in Serpentine aufwärts. Der Wind fegte die letzten Blätter vor uns her. Hier hatte der Herbst schon ganze Arbeit geleistet und die Wälder zeigten uns ihre winterliche Kahlheit. So waren die Felsen über unserem Wanderweg zu entdecken, die das Blätterkleid im Sommer vor uns verborgen hätte. Steinig war der Wanderweg oberhalb des Ahrtals. Bald schon waren wir an der in der Wanderkarte eingetragenen Hubertus-Grillhütte angelangt und sie war sogar offen, so dass wir eine kurze windgeschützte Rast einlegen konnten. Kleuser sorgte für stimmungsvolle Beleuchtung. Die von Vorbenutzern vergessenen Kerzen gaben uns sogar etwas Wärme, nach diesem stürmischen, nasskalten Beginn unserer Wanderung.



Mit „Kerzenheizung“ in der Hubertushütte



Teufelsley

In Serpentine ging es weiter bergauf. Tolle Aussichten weit über die Eifel Richtung Köln. Tief unter uns schlängelte sich die Ahr, die im Sommer oft nur ein Rinnsal Wasser mit sich führt, jetzt aber einen guten Wasserstand hatte. Breiten Forstwegen folgten wir bergauf und schon bald lagen die letzten Höhenmeter des heutigen Tages hinter uns. Über die Hochfläche gelangten wir nach kurzem Weg an die Teufelsley unserem Tagesziel. Die Teufelsley ist ein 120 m langer und 80 m hoher Quarzitblock, ein imposantes mitten im Wald liegendes Naturdenkmal. Nach einer kurzen Mittagsrast führte unser Weg nach schnellem Abstieg zurück zum Campingplatz. Da die Wanderung doch sehr kurz war, folgte eine Entdeckungstour nach Ahrbrück und an die Ahr. Abends wurde wieder bei Ulla und Helmut in der Stube geklönt.

Am nächsten Morgen führte unser Weg erst einmal zum Bahnhof, wo Brigitte schon gut ausgerüstet auf uns wartete. Mit Gruppenticket versehen, brachte uns der Zug nach Altenahr. Gleich am Bahnhof startete ein schmaler, felsiger Pfad auf das „Schwarze Kreuz“. Ein atemberaubender Blick auf Altenahr war die Belohnung für den mühevollen Aufstieg. Doch Felsen und Steilheit nahmen noch zu und da es vorher geregnet hatte, war der Weg auch ziemlich rutschig. Aber alle schafften es bis hinauf zum Teufelsloch, teilweise auf allen Vieren. Das Teufelsloch, eine Öffnung im Fels mit tollem Durchblick ins Tal. Zusammen mit der gegenüberliegenden Burg Are ist das Teufelsloch das Wahrzeichen von Altenahr. Hier oben war wenig Platz für uns alle und so machten wir uns bald auf den Weiterweg über den felsigen Bergkamm. Oberhalb der Altenahrer Ahrschleife erreichten wir bequemere Wege und im weiteren Verlauf wanderten wir auf eine felsige Kuppe, die Schrock genannt wird.



Das schwarze Kreuz



Am Teufelsloch

Von hier hatten wir wieder Aussicht Richtung Köln: der Fernsehturm Colonius war in grauer Ferne auszumachen und der Dom nur zu erahnen. Eine kleine Hütte lud zur Rast ein, draussen immer noch ordentlicher Wind. Über die Höhe erreichten wir den Steinerberg mit seinem gemütlichen Gasthaus. Vor der Einkehr ließen wir aber noch unsere Blicke über die höchsten Berge der Eifel schweifen. Ein immer wieder erhabener Blick und diesmal sogar mit Sonne. Das Gasthaus war gut besucht, der Blick aus dem Fenster fast so schön wie kurz vorher auf der Bergwiese. Hier wurde ein deftiger Imbiss serviert und nach der Stärkung wanderten wir durch lichte Wälder und über Bergwiesen immer mit herrlichem Eifelblick zu unserem Domizil zurück. Den Abend verbrachten wir in Ahrbrück bei Pizza, Pasta, Tintenfisch und Wein.

Am Sonntagmorgen starteten wir nach einer kurzen Autofahrt in Niederheckenbach zu einer Wanderung durch ein gar nicht so bekanntes kleines Wacholderschutzgebiet. Die Wacholderbüsche hier waren riesig und standen ziemlich dicht beieinander. Wacholderurwald! Faszinierend wieder die Aussicht über die Eifelhöhen und die schöne wilde Natur. Eine richtige Heide-Wacholder-Landschaft, die man in der Eifel nur noch selten antrifft.



Nach der abschließenden Kaffeepause im „Alten Forsthaus“ lagen wieder einmal drei schöne und wider Erwarten fast trockene Wandertage hinter uns.

## Nikolausfahrt des Badischen Kanuverbandes am 6. Dezember 2009

Tja, da hat das mit dem Termin in diesem Jahr doch wirklich mal hingehauen.

Tatsächlich am Nikolaustag fand die obligatorische Nikolausfahrt statt. Wir als KSR könnten uns ja jeden Wochentag mit der Sechs herauspicken, sind wir Rentner doch inzwischen in der Überzahl. Aber es soll in anderen Vereinen Paddler geben, die noch voll im Berufsleben stehen. Da sehen wir natürlich ein, dass man auf diese Armen Rücksicht nehmen muss, finanzieren sie doch unsere Rente.

Auch wäre es etwas langweilig, nur zu sechst, so viele KSR'ler waren dabei, den Rhein hinunter zu schippern.

Am Start im Speyrer Hafen war ein Glühwein-Stand aufgebaut und so musste keiner frierend oder gar mit kaltem Bauch ins Boot steigen. Dabei war es im Vergleich zu den Temperaturen in Bamberg am Main fast subtropisch warm.

Gerhard hielt eine kurze Ansprache und da wurde mir klar, dass die Wirtschaftskrise auch voll auf uns Paddler durchgeschlagen hatte.

Gab es die Jahre davor noch je einen Preis für den jüngsten und den ältesten Teilnehmer, für den mit der weitesten Anfahrt usw., so fielen die Preise dieses Mal dem Rotstift zum Opfer.

Zum Teufel mit den geldgierigen Bankern, die uns das eingebrockt haben.



Ansprache an die Nikoläuse

Damit sich beim Paddeln keiner übernahm, war nach 10 km bereits die Mittagspause angesagt, nämlich im Bootshaus des WSV Brühl.

Dieses liegt wunderschön direkt am Rhein, eigentlich hoch darüber. Man musste die Boote nämlich ganz schön die Treppe hochschleppen.

Hier mündet auch der Ketscher Altrhein und da er hier wieder in unseren Strom fließt, hat er sich logischerweise vorher von diesem entfernt.

Diejenigen, denen die 25 km von Speyer bis Mannheim zu wenig waren, haben als Fleißaufgabe diesen Bogen mitgepaddelt und durften deshalb auch 3 Kilometer mehr in ihr Fahrtenbuch eintragen.

Guido war nicht ausgelastet an diesem Nikolaustage und ließ sich von Paddelsüchtigen mitreißen, diesen Umweg zu fahren.

Dafür waren wir mit unserem Vesper im Bootshaus fast fertig, als er ankam. Es gab Bohneneintopf mit Würstchen und dazu Brot, vom Biere ganz zu schweigen.

Gerhard Maier, der Organisator der Fahrt, drückte jedem Teilnehmer noch einen schönen roten Nikolaus-Stempel in sein Fahrtenbuch. Schon deshalb hat sich das Mitpaddeln gelohnt. Wo gibt es denn sonst noch einen solch schönen roten Stempel? Und das Ganze wird auch noch als Verbandsfahrt gewertet.

Der Wetterbericht hatte eine Niederschlagswahrscheinlichkeit von 85 Prozent für diesen Tag prognostiziert. Aber das Glück ist mit den Tüchtigen und so haben wir die 15 Prozent ohne erwischt.



Erst als wir nach weiteren 15 km bereits im Bootshaus des Mannheimer Kanu-Clubs bei Kaffee und Kuchen saßen, fing es draußen sanft zu nieseln an.



Mit dabei waren, außer hundert anderen Paddlern, vom KSR: JüHü, Sabine, JüScha, Heide, Guido und ich.

Peter Schlageter



Ein Foto von Klaus Gerharz -- Inzwischen sieht's ja fast überall ähnlich weiß aus...

\*\*\*\*\*

## Das Impressum

Die Kanusportringe Nordwest und Südwest sind Zusammenschlüsse FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Die regionale Grenze beider Vereine ist weder genau, noch verbindlich festgelegt. Als ungefähre Richtlinie gilt jedoch der Verlauf des Mains.

Vereinsanschriften:

KSR-NW : Erster Vorsitzender : Dr. Hans Busbach, Auf der Kaule 21,  
51427 Bergisch - Gladbach

KSR-SW : Erster Vorsitzender Peter Schlageter, Friedenstr.14,  
76477 Elchesheim - Illingen

Die KSR-Nachrichten sind das gemeinsame Mitteilungsblatt beider Vereine. Die Vereinszeitung dient der Kommunikation der im Bundesgebiet verstreut lebenden Vereinsmitglieder untereinander. Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

Zusammenstellung und Redaktion:

Hermann Wille  
Schröderstraße 32a  
29640 Schneverdingen

Druck: print café, Ute Feuerstake, 56377 Nassau

Die Auflage beträgt z.Z. 250 Exemplare

Das Rundschreiben erscheint 6 mal jährlich. Redaktionsschluss ist am 28.02.,30.04., 30.06.,10.09.,31.10. und 31.12. im Kalenderjahr. Evtl. Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.